

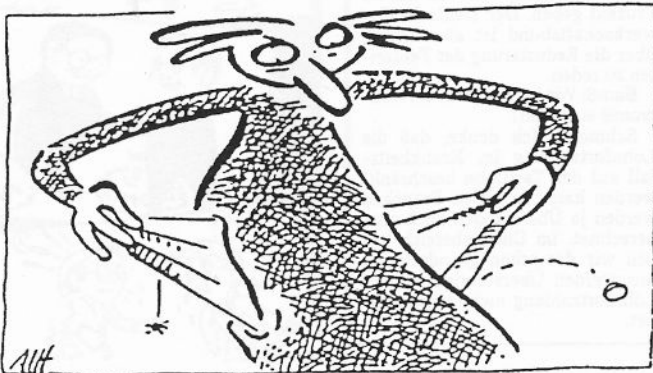


Belegschaftsinfo

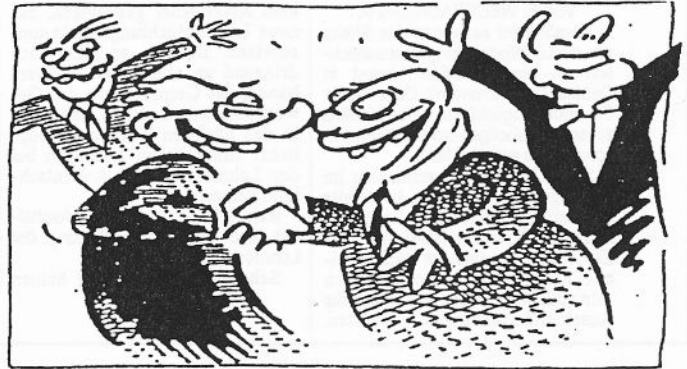
Zeitung der Belegschaftsliste
für die Beschäftigten der Bayer AG Wuppertal

Nr. 75; 2. Oktober 1996

100 prozentige Lohnfortzahlung muß erhalten bleiben!



Für die Einen ist es
Lohnverzicht



Für die Anderen die geilste
Geschäftsidee der Welt

Die Ankündigung der Bayer AG, die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall entsprechend der neuen Gesetzesregelung 1997 auf 80% zu reduzieren, hat bei der Belegschaft Empörung und Wut ausgelöst. Sie ist nicht durch den Tarifvertrag gerechtfertigt und schon garnicht durch die hervorragende wirtschaftliche Lage.

Tausende von Metall-Kollegen haben als Antwort aus Protest gegen die unsozialen Maßnahmen die Arbeit niedergelegt. Ihre Betriebsräte haben Überstunden und Sonderzuschichten abgelehnt!

Sie brauchen unsere Solidarität!

Wir können nicht die Metaller allein die Kohlen aus dem Feuer holen lassen. Auch die Chemie-KollegInnen erwarten ein Signal ihrer Gewerkschaft und sind zu Aktionen bereit! Wenn bundesweit alle Gewerkschaften koordiniert Maßnahmen ergreifen, sind die Angriffe auf unsere sozialen Systeme in kurzer Zeit vom Tisch.

Die Ankündigung von Bayer, die Lohnkürzung im Krankheitsfall "erst" 1997 wirksam werden zu lassen, ist nichts anderes als eine Taktik, um uns von den Automobil-Kollegen abzuspalten. Wenn wir jetzt kein Signal setzen, werden die Arbeitgeber mit den schon angekündigten Angriffen beginnen: Abbau von Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

Gemeinsam mehr bewegen! Gemeinsam sind wir stark!

Besonders entrüstet sind wir über den Kompromißvorschlag des IG Chemie-Vorsitzenden Hubertus Schmolz. Die Vorschläge, die Lohnfortzahlung auf den Tariflohn zu beschränken oder bei der Berechnung die Schichtzulagen herauszunehmen ist kein tragfähiger Kompromiß, sondern abzulehnen. Wir fordern den IG Chemievorsitzenden auf sich der DGB-Linie und den Aktionen anzuschließen!

Karikatur recht:

1. Bild: Um die Konkurrenzfähigkeit zu erhalten und die Jobs zu sichern müssen wir den Lohn kürzen
2. Bild: Um die Jobs zu sichern müssen wir die Löhne kürzen
3. Bild: Um die Jobs zu sichern müssen wir die Löhne noch mehr kürzen
- 4 + 5. Bild: Ergebnis

Auszug aus einem Artikel aus der Bild am Sonntag vom 22.9.1996.

Kompromißangebot der IG Chemie an die Arbeitgeber

Lohnfortzahlung soll bleiben - aber ohne Überstunden

BamS-Interview mit dem Chef der IG Chemie, Papier, Keramik, Hubertus Schmoldt
Von F. WECKBACH-MARA

BamS: Wird es wegen des Streits um die Lohnfortzahlung unausweichlich zu einem heißen Herbst in Deutschland kommen? Oder sehen Sie noch Möglichkeiten, den Konflikt zwischen Arbeitgebern und Gewerkschaften zu entschärfen?

Schmoldt: Die Scharfmacher im Arbeitgeberlager haben ja bereits angekündigt, daß die Lohnkürzung im Krankheitsfall nur das Einfallstor für weitere umfangreiche Kürzungen im Sozialbereich sein soll. Wir müssen uns daher für Auseinandersetzungen rüsten.

Aber am liebsten wären uns sinnvolle Gespräche. Schließlich ist kein Arbeitgeber gezwungen, das neue Lohnfortzahlungsgesetz umzusetzen. Deshalb appelliere ich dringend an alle Arbeitgeberverbände, das Gespräch mit den Gewerkschaften zu suchen, damit wir in den nächsten Wochen zu möglichst einheitlichen Lösungen bei der Lohnfortzahlung in Deutschland kommen.

BamS: Stimmen die Gewerkschaften also doch einer Kürzung der Lohnfortzahlung zu?

Schmoldt: Es wird auf keinen

Fall mit Zustimmung der Gewerkschaften eine Absenkung der Lohnfortzahlung von 100 auf 80 Prozent geben. Der Deutsche Gewerkschaftsbund ist aber bereit, über die Reduzierung der Fehlzeiten zu reden.

BamS: Wie könnte denn ein Kompromiß aussehen?

Schmoldt: Ich denke, daß die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall auf den Tariflohn beschränkt werden kann. In vielen Branchen werden ja Überstunden noch mitberechnet. Im Chemiebereich haben wir das schon geändert: Bei uns werden Überstunden bei der Lohnfortzahlung nicht mitberechnet.



An die IG Chemie Papiertiger Keramik:

Verwaltungestelle Düsseldorf/Wuppertal, Friedrich Ebert Str. 34, 40210
Düsseldorf,

Telefon: 0211- 1721614, oder 17; Fax 0211-2807320

Wir rufen Euch auf, gegen die Lohnkürzung im Krankheitsfall zu mobilisieren. Wir fordern die 100%ige Beibehaltung. Keine Kompromisse! Keine Anrechnung auf Glatztage oder ähnliches!

V.i.S.d.P. Margot Kellermann, Haan, Friedrich-Ebert-Str. (namentlich gezeichnete Beiträge oder Leserbriefe geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder)

Betriebsräte der Belegschaftsliste:

Klaus Annuß; PH Ökologie, Geb. 52, Tel. 7307
Helmut Prill, Hauptwerkstatt, Geb.156, Tel. 2220
Ulrich Franz, WID, Geb. 459, Tel. 4475
Peter Großmann, PH TR, Geb 90, Tel. 2462
Ralf Hochwald, PH TR, Geb. 90, Tel. 7683
Siegbert Hufschmidt, Betriebsrat, Geb.54, Tel.(0202)36-7543
Björn Reitz, PH AQ-QU, Geb.302, Tel. 2765

Michael Schmidt-Kießling, Betriebsrat, Geb.54, Tel.2546
Sabine Steiner, VE Chemie, Geb. 64, Tel. 7443
Gerd-Peter Zielezinski, PH 12, Geb 122, Tel. 7786
Erste Ersatzbetriebsräte:
Michael Groß, Klin.Pharmakologie, Geb.405, Tel. 8310
Frank Samland, PH 1/3, Geb. 228, Tel. 7752